
Stadt Landau in der Pfalz

Bebauungsplan „MH 7, Am Schlittweg“

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.2 BauGB

Synopse vom 17.09.2021
zur Entwurfsfassung vom April 2021

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
Stellungnahme einer Bürgerin					
1	Eine Bürgerin mit Schreiben vom 08.09.2021	<p>Ich finde Ihre Planung für das Neubaugebiet in Mörzheim (MH7) sehr gelungen. Ich finde es toll, dass sie von den Flachdächern abgerückt sind und den Kompromiss mit erneuerbaren Energien eingehen. Ich finde es toll, dass so viel Grünflächen eingeplant sind. Zudem finde ich es klasse, dass sie auf die Bürgerwünsche eingegangen sind und nicht auf den Ortsbeirat Mörzheim, und die Anbindung ans Dorf nur mittels Rad und Fußweg machen!!!!</p> <p>Allerdings fehlt mir eine Sache: In Mörzheim gibt es bis dato nur einen sehr kleinen Spielplatz, dieser muss mit dem Neubau des Dorfgemeinschaftshauses umziehen, wohin ist noch nicht klar! Zudem hat Mörzheim so viele Kinder, dass es schade ist, dass es keinen weiteren Spielplatz gibt. Des Weiteren ist das Neubaugebiet ja ausgelegt für junge Familien, sollte man dann nicht auch an einen nahegelegenen Spielplatz, der gefahrlos erreichbar ist für Kinder denken?</p> <p>In jedes andere Neubaugebiet wird ein Spielplatz eingeplant, warum nicht auch in Mörzheim? Und das ist wieder eine Sache wo man den Bedarf sich nicht vom Ortsbeirat Mörzheim nennen lassen sollte, sondern sich selber ein Bild davon machen sollte!</p> <p>Oder angrenzende Anwohner befragen, denn aktuell spielen die meisten Kinder in der Sackgasse der Jakob-Becker-Straße ...</p> <p>Aktuell wohnen alleine in der Jakob-Becker-Straße 28 Kinder (ohne Jugendliche), diese Zahl sollte schon fast ausreichend für sich sprechen!</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Bürgerin ist Recht zu geben, dass der im Vorentwurf enthaltene Spielplatz entfallen ist. Seitens des Ortsbeirates Mörzheim wird - vor dem Hintergrund der dringenden Wohnbaulandnachfrage - für einen Spielplatz jedoch keine Erforderlichkeit mehr gesehen. Eine Pflicht für Kommunen zur Errichtung von Spielplätzen bei der Neuausweisung von Baugebieten gibt es nicht.</p>	/	<p>Kenntnisnahme</p> <p>- Keine Änderung der Planung</p>

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
		Ich hoffe dass ich mich an die richtige Adresse gewandt habe und dass sie meinen Einspruch nachvollziehen können!			
Stellungnahme des Ortsbeirates Mörzheim					
2	Ortsbeirat Mörzheim (11 Personen)	<p>Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Bauausschuss) vom 11.05.2021 wurde unter TOP3 der Bebauungsplan „MH 7, Am Schlittweg“ der Stadt Landau in der Pfalz, Entwurfs- und Offenlagebeschluss besprochen und abgestimmt.</p> <p>Das eindeutige und anderslautende Votum des Ortsbeirats Mörzheim wurde dabei völlig ignoriert. Auf die gut begründeten Überlegungen des Ortsbeirates wurde nicht eingegangen.</p> <p>Das Abstimmungsverhalten des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird vom Ortsbeirat Mörzheim als zutiefst undemokratisch empfunden!</p> <p>Der Ortsbeirat Mörzheim hatte sich - seit 2018 - in all den Sitzungen und Abstimmungen für eine befahrbare Öffnung Richtung Jakob-Becker-Straße ausgesprochen.</p> <p>Die Argumente des Ortsbeirates:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Zeiten der Energiewende jegliche Umwege vermeiden und somit Emissionen verringern. • Kurze Wege zwischen den Neubaugebieten und keine Umwege. • Die Zunahme des Verkehrs durch Lieferdienste bringen, falls nicht befahrbar, unnötige Umwege mit sich. • Das Elterntaxi fährt unsinnige Wege und schadet dem Umweltschutz. • Müllfahrzeuge und Rettungsfahrzeuge brauchen beste Erreichbarkeit. • Zwei Zufahrten sind grundsätzlich sinnvoller als nur eine Zufahrt. Dies gilt während der Bauzeit und auch später – gerade bei Notfällen (Krankenwagen/Feuerwehr). Abschließbare Pfosten sind keine bewährte Lösung. • Eine befahrbare Öffnung käme auch der jetzigen „Sackgasse“ in der Jakob-Becker-Straße zu Gute. 	<p>Von Seiten der Anwohner im Bereich Jakob-Becker-Straße wurde als Reaktion auf den Beschluss des Ortsbeirates (OBR) bei der Verwaltung eine Unterschriftenliste eingereicht, auf welcher zahlreiche Anwohner ihre Bedenken zu einer Straßenverbindung zum neuen Baugebiet äußerten, da sie den Verlust ihrer Wohnruhe, ein unzumutbares Maß an Durchgangsverkehr sowie eine starke Gefährdung spielender Kinder befürchten.</p> <p>Zusätzlich zum Anliegen der Anwohner ist eine zwingende Straßenverbindung zudem aus fachlicher Sicht nicht notwendig. Unnötige Fahrten durch die Planung einer „Sackgasse“, wie vom OBR befürchtet, sind nicht zu erwarten, dies würde nur ganz spezifische Fahrtwege betreffen. Das Baugebiet ist auch mit jetzigem Planungsstand aus dem gesamten Ort direkt und für Radfahrer und Fußgänger auch sicher zu erreichen. Eine Integration des Neubaugebietes in den Ort ist somit gewährleistet, die Befürchtung über die Entstehung eines „Dorfes im Dorf“ kann nicht geteilt werden.</p> <p>Die Verbindung zur Jakob-Becker-Straße ist zudem breit genug, um im Notfall von Feuerwehr und Rettungswagen genutzt werden zu können, falls die Hauptzufahrt nicht passierbar sein sollte. Hier ist eine Regelung über Poller angedacht.</p> <p>All diese Aspekte werden im Sinne der bauleitplanerischen Abwägung von der Verwaltung höher gewichtet als die Argumente des Ortsbeirates. Daher ist, wie schon ursprünglich vorgesehen, weiterhin nur eine Fuß- und Radwegeverbindung zur Jakob-Becker-Straße vorgesehen.</p> <p>Die Planung mit Fuß- und Radweg mitsamt bauleitplanerischer Abwägung ist im Ausschuss für</p>	-	Keine Änderung der Planung.

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
		<ul style="list-style-type: none"> • Eine sinnvolle Verteilung des Verkehrs mit dem Hintergrund, dass wir im Dorfgebiet eine andere Struktur wie in der Kernstadt haben. • Welcher Verkehr soll in einem Neubaugebieten angezogen werden? • Der Ortsbeirat hat sich mutig gegen egoistische und überzogene Befürchtungen der Anwohner der Jakob-Becker-Straße gestellt, welche nachweislich sehr wenig Verkehr haben. • Des Weiteren ist die Jakob-Becker-Straße schon jetzt für den LKW Verkehr gesperrt. • Die Gleichstellung von anderen bestehenden Baugebieten im Ort muss gewährleistet sein, sonst kommt ein „Altbaugelände“ nach dem anderen und sammelt Unterschriften gegen Durchfahrt (es gibt bereits erste kritische Äußerungen „wir auch“). • Jetzt öffnen; ein Pfosten kann später einfacher nachträglich gestellt werden (siehe Erbsenfeld/Satz). • Der Ortsbeirat hat gerade deshalb eine einspurige bogenförmige Einbahnstraße im Neubaugebiet einplanen lassen und beschlossen, um den reinen Durchgangsverkehr (Abkürzungsverkehr) zu unterbinden. Wer abkürzen möchte fährt einen Umweg! • Die bessere Anbindung und Integration des Neubaugebiets an den Ort. • Es soll kein Dorf im Dorf entstehen. <p>Schon im Jahr 2018 wurde der erste Bebauungsplan „MH7 – Am Schlittweg“ aus den oben genannten Gründen vom Ortsbeirat abgelehnt. In der Niederschrift vom 22.11.2018 zum Vorentwurf MH7 „Am Schlittweg“ steht, dass „eine Verbindung“ und „Verknüpfung“ fehlen.</p> <p>Was danach folgte hat wenig mit Demokratie zu tun; das kann an den Auszügen aus den Niederschriften belegt werden.</p> <p>Auszüge aus Niederschriften der Folgejahre 2019: Im Protokoll von der Sitzung des Ortsbeirats Mörzheim vom 31.01.2019 steht:</p>	<p>Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen am 11. Mai 2021 mit großer Mehrheit vollumfänglich bestätigt bzw. beschlossen worden.</p>		

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
		<p><i>„Herr W. Klundt zeigte sich verwundert, da dies der gleiche Entwurf sei wie aus der Sitzung von 2018. Die Wünsche des OBR, die weiter geben wurden, seien gar nicht eingearbeitet worden. Auch Herr Stentz zeigte sich überrascht, denn der OBR wollte eigentlich gar keinen Fuß- und Radweg. Der Wunsch war auch eine Verknüpfung mit der Impflinger Straße einzuplanen.“</i></p> <p>Auch in der Sitzung des Ortsbeirats vom 14.03.2019 steht im Protokoll: <i>„Herr Stentz und Herr Freiermuth machten den Vorschlag, den Fuß- und Radweg doch zu öffnen und diese als beidseitig befahrbare Straße zu planen. Dies wäre eine „zumutbare Verteilung des Verkehrs“.</i></p> <p>Auch am 16.05.2019 wurde das Thema „Sachstand am Neubaugebiet „Am Schlittweg““ im Ortsbeirat behandelt. Der Ortsbeirat war für eine Öffnung des Durchgangs und Herr Oliver Kopf hatte viel Aufwand betrieben und hatte sich morgens in die Jakob-Becker-Straße gestellt um den „immensen“ Verkehr zu selbst zu zählen. Er hatte davon eine Präsentation angefertigt und dem Ortsbeirat präsentiert. Ergebnis: Von immensem Verkehr konnte absolut keine Rede sein.</p> <p>Komisch ist in dem Zusammenhang: Die Präsentation <i>„ist in der Anlage der Niederschrift beigefügt“</i> – aber sie fehlt. (Anmerkung: Die Präsentation wurde vom OV-Büro Mörzheim weitergeleitet!)</p> <p>2020: Im Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 27.08.2020 steht auf Seite 7: <i>Ebenso monierte Herr Stentz, dass auf diesem Plan jetzt wieder nicht die Jakob-Becker-Straße geöffnet ist. Frau Weinbach teilte mit, dass dieser Wunsch in keiner Niederschrift erkennbar sei.</i></p>			

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
		<p><i>Der OBR widerlegte dies und Herr Kopf hatte die besagte NS vom Dezember 2019 auf seinem Laptop und konnte diese auflegen. Frau Weinbach teilte mit, dass sie dies nicht kenne, aber die Unterlagen nochmal alle einsehen werde. Der OBR teilte mit, dass er ganz klar die Öffnung der Jakob-Becker-Straße möchte.</i></p> <p>2021: Im Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 13.01.2021 steht: <i>OBR Stentz wollte abschließend wissen, wie der Sachstand MH 7 bezüglich der völligen Öffnung zur Jakob-Becker-Straße sei? Frau Weinbach teilte hierzu mit, dass 180 Gegenstimmen (Unterschriftenliste) zur Öffnung vorliegen. Es wird der Fuß- und Radweg befürwortet. Sie teilte mit, dass wenn der OBR den Fuß- und Radweg aufmachen möchte, dies natürlich möglich sei, aber sie gibt zu bedenken, dass 180 Menschen aus Mörzheim dagegen sind und die auf die Stadt und den OBR einprügeln werden.</i></p> <p>Der Mörzheimer Ortsbeirat hat sich in der Vergangenheit sehr intensiv mit der Möglichkeit einer Öffnung, eines Durchgangs, beschäftigt und sich seine Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht. Die Entscheidungen des Ortsbeirates sind über all die Sitzungen nach ausführlicher Diskussion, in demokratischer Wahl, nicht einstimmig aber immer eindeutig erfolgt und waren auch klar formuliert. Das Ergebnis der Ortsbeiratsabstimmung war jeweils eine befahrbare Öffnung/Zufahrt des MH7 Richtung Jakob-Becker-Straße und diese Entscheidung des OBR wurde durch die Zustimmung des Bauausschusses am 11.05.2021 zur aktuellen Planung MH7 ohne Rücksprache mit den Ortsbeiratsmitgliedern einfach überstimmt.</p> <p>Warum wurden die Pläne bezüglich des Durchgangs seit 2018 nicht den eindeutigen Aussagen des Ortsbeirates angepasst?</p>			

Nr.	Bürger	Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Bebauungsplan	Stellungnahme der Verwaltung	+/-	Vorschlag Abwägungsergebnis
		Warum wird die klare Aussage des Ortsbeirats über einen langen Zeitraum ignoriert? Warum fehlen Anhänge beim Protokoll? Warum ignoriert der Bauausschuss die Beschlüsse des Ortsbeirats?			